**TAGESORDNUNG FÜR DAS 3. TREFFEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT ZUM STUDIUM DER SIEBENBÜRGENER
KIRCHENUNION, ALBA JULIA, 30. JUNI BIS 6. JULI 2005**

A) Fortsetzung der Arbeiten von 2001 und 2003:

- 1) Bisher ist eine Anfrage bezüglich des Wechsels im Verhalten der kalvinischen Kirchenbehörden Siebenbürgens in den Jahren 1692 bis 1700 offen geblieben. Die Anfrage war enthalten im Referat von 2003, *Das Unionsverständnis bei Förderern und Gegnern der Union* (Suttner). Sie lautete: Wie kann man das Verhalten der kalvinischen Kirchenbehörden in diesen Jahren erklären, ohne den Vorwurf zu machen, die Behörden hätten nach der Devise gehandelt, daß der Zweck die Mittel heilige?
- 2) Welche Befürworter und welche Gegner der Union hielten die Unierte Kirche Siebenbürgens für eine Kirchengemeinschaft, die an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert neu entstand? Wer hielt sie für die Fortsetzung der rumänischen Diözese des 17. Jahrhunderts?
- 3) Welche Befürworter und welche Gegner der Union waren der Meinung, daß die Unierte Kirche Siebenbürgens hervorgegangen sei aus einer kommunitären Annullierung des Schismas zwischen „Griechen“ und Lateinern? Welche meinten, es seien individuelle Beitritte zur Union vollzogenen worden?
- 4) Bedeutete (nach damaliger Meinung) die Annahme der Union den Übertritt zu einer anderen kirchlichen Gemeinschaft?
- 5) Auf welche Unterscheidungskriterien zwischen Unierten und Nicht-Unierten berief man sich
 - a) anfangs,
 - b) zur Mitte,
 - c) am Endedes 18. Jahrhunderts?

B) Überlegungen zu unserer Weiterarbeit:

- 6) Welche Themen bezüglich der Ereignisse in den Jahren 1697 bis 1761 sind von uns noch zu besprechen?
- 7) Vorüberlegungen zu dem von uns geplanten Buch.